

Auftakt nach Mass

THUN In der Scherzligkirche Thun wurden die diesjährigen Vesperkonzerte eröffnet. Zum Auftakt spielten die Bernerin Meret Lüthi an der Barockvioline und der Steffisburger Cembalist Vital Julian Frey.

«Bitte applaudieren Sie erst am Ende der Veranstaltung», instruierte Ursula Krummen Schönholzer, die die künstlerische Leitung der diesjährigen Vesperkonzerte innehat, die Konzertbesucher. Sie hatte allen Grund, dies zu betonen. Denn während gut einer Stunde wurden die Zuhörer in eine Art andere Welt entführt. Noch häufiger als sonst an klassischen Konzerten schloss ein grosser Teil des Publikums die Augen und liess sich von den Klängen der Musik treiben. Die Vesperkonzerte gelten nicht umsonst als meditativ und geistlich.

In Freundschaft

Unter dem Motto «In Freundschaft und Verehrung» gaben Meret Lüthi und Vital Julian Frey ein Duorezital und spielten Sonaten von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Johann Georg Pisendel. Das Motto trug dem Konzert alle Ehre, denn Vivaldi komponierte einst für Pisendel, Pisendel spielte die e-Moll-Sona-

Ein grosser Teil des Publikums schloss die Augen und liess sich von der Musik treiben.

te von Bach, und dieser wiederum liess sich von Vivaldi inspirieren.

Die Stücke stehen somit alle in einem von Freundschaft und Verehrung gekennzeichneten Zusammenhang. Meret Lüthi, die als Spezialistin für alte Musik gilt, intonierte die Werke der Barockkomponisten zusammen mit dem aufstrebenden Vital Julian Frey voller Inbrunst und Spielfreude.

Die Scherzligkirche feiert heuer ihren 1250. Geburtstag. «Gönn dir eine Stunde Scherzlichen» lautet das Motto, unter welchem zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden (wir berichteten). *Tina Hadorn*